

Der horizontale Nystagmus nahm nach der Operation bedeutend ab; ebenso trat allmählich statt der unabhängigen Rotation der Bulbi Konvergenzbewegung derselben ein. Es scheint das der Annahme eines für beide Augen gemeinsamen anatomischen präformierten Bewegungszentrums zu widersprechen, vielmehr hält es AHLSTRÖM für wahrscheinlich, daß das Zentrum für die Bewegung der Augen psychologisch erworben ist, wie er überhaupt der Meinung ist, daß der beobachtete Fall der nativistischen Theorie widerspricht, und auch die Vorstellungen der Raumverhältnisse, die wir haben, nicht angeboren, sondern erst durch Erfahrungen erworben sind.

BORCHARDT (Wilmersdorf).

G. F. W. PATRICK und J. A. GILBERT. **On the Effects of Loss of Sleep.** *Psychol. Rev.* Vol. III (5). S. 469—483. 1896.

Drei gesunde junge Männer wurden während eines Zeitraums von 90 Stunden in möglichst wachem Zustande erhalten und alle 6 Stunden physiologisch und psychologisch untersucht. Hauptergebnisse: während des Versuchs mehr oder weniger regelmäßige Zunahme des Körpergewichts, der Reaktionszeit und der Sehschärfe; Abnahme der Muskelkraft, der Fähigkeit willkürlicher Bewegung und der Aufmerksamkeit. Nach Beendigung des Versuchs schnelle und vollständige Wiederherstellung des normalen Zustandes infolge eines 10—15stündigen (also den erlittenen Schlafverlust nur um 16—35,3% ersetzenden) Schlafes. Zur Erklärung dieses letzteren Resultates wird darauf hingewiesen, daß während der Versuche oft nur ein zweifelhaftes, von momentanen Träumen unterbrochenes Halbwachen erzielt werden konnte, und daß der nachfolgende Schlaf ein außergewöhnlich tiefer war.

HEYMANS (Groningen).

E. B. TALBOT. **An Attempt to Train the Visual Memory.** *Amer. Journ. of Psych.* Vol. VIII (3). S. 414—417. 1897.

Das mangelhafte visuelle Gedächtnis der Verfasserin wurde merklich gebessert, indem sie sich während einiger Monate im Reproduzieren eben angeschauter Bilder und ungleichmäßig bedruckter Seiten übte; die Verbesserung kam ganz besonders dem visuellen Wortgedächtnis zu gute. Das auditive und motorische Gedächtnis erlitt dabei keinen Schaden.

HEYMANS (Groningen).

FOUCAULT. **Mesure de la clarté de quelques représentations sensorielles.** *Rev. philos.* Bd. 42. S. 613—634. 1896.

Eine etwas konfuse, den thatsächlichen und methodischen Errungenschaften der letzten Jahrzehnte kaum in genügender Weise Rechnung tragende Arbeit. Die Klarheit der Vorstellungen wird (nach LEIBNIZ) durch die